

# Umbau des Palazzo Foscari : Architekt Prof. Carlo Scarpa

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-22268>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Umbau des Palazzo Foscari

Architekt Prof. Carlo Scarpa

Der Umbau des schönsten gotischen Palastes am Canal Grande in Venedig zu einer modernen Akademie für Nationalökonomie und Philologie gibt für das Problem der Lebendigerhaltung historischer Baudenkmäler eine bemerkenswert kühne und wohlgelungene Lösung. Die reiche Fassade aus dem XV. Jahrhundert ist unverändert geblieben. Im Innern ist eine glückliche Synthese aus altem Baubestand und modernsten Anforderungen erreicht worden; mit typisch italienischem Materialgefühl sind die alten Decken zu den neu behandelten und zum Teil ganz neu errichteten Wänden abgestimmt und passen die modernen Fresken zu den alten Bauformen.

Dr. Bruno Caizzi, Bellinzona



oben:  
Die neue Aula im II. Geschoss

unten:  
Konferenzsaal (Raum 2) im I. Geschoss  
Wandgemälde von Marlo de Luigi, Venedig